

Geräte zum Feuermachen Feuer frei!

Sammler treffen sich in Hamburg

Der Hamburger Kaufmann Volker Putz besitzt die umfangreichste und kostbarste Sammlung von Geräten zum Feuermachen aus der Zeit vor der Einführung des Gasfeuerzeugs.

Kürzlich hat Volker Putz die durch den Band „Fire Steels“ gut dokumentierte und in Fachkreisen bekannte Sammlung von Viktorio Cassandra dazu erworben. Einen Teil dieser Sammlung stellt der Unternehmer am 20. Mai von 10 bis 17 Uhr aus (Mittelweg 176, 20148 Hamburg). Brigitte Briese sprach mit Volker Putz.

Sammler Journal: Sie besitzen bereits eine ungewöhnliche und große Sammlung von Feuerzeugen, die sowohl erlesen also auch historisch umfassend ist. Nun haben Sie weitere 300 Stücke dazu erworben. Frönen Sie Ihrer Leidenschaft völlig ungebremst?

Volker Putz: Sicher nicht völlig ungebremst, aber bei besonders seltenen oder schönen Stücken tue ich mich schwer »nein« zu sagen. Die Sammlung von Viktorio Cassandra ist mit Abstand die umfassendste Feuerstahlsammlung der Welt. Auch kein Museum hat eine solche Vielfalt an Stücken, so dass ich die Gelegenheit einfach nutzen musste.

Sammler Journal: Feuerzeugsammlungen gibt es viele. Was hat Sie an dieser besonders gereizt?

Zur Person

Volker Putz, 55 Jahre, Diplom-Kaufmann, Unternehmer, verheiratet, drei erwachsene Kinder. Schon immer sammelte Volker Putz Briefmarken, Photoapparate usw. Durch die interessante Mechanik ist er zum Sammeln von Feuerzeugen gekommen. Geraucht hat er nie. Erst die Mechanik, dann die Entdeckung, dass insbesondere in den 20er und 30er Jahren Feuerzeuge als Schmuckstück des Mannes sehr aufwendig in Silber, Gold und Emaille oder mit Uhren gefertigt wurden. Durch die Beschäftigung mit Literatur gewann Volker Putz immer mehr Interesse am Feuermachen und Feuerbeherrschen als wichtiges Menschheitsthema und damit historisch zurück in die Zeit vor 1900.

Volker Putz: Die Sammlung von Cassandra ist in vielen Jahren zusammengetragen worden. Fast jedes Stück ist in seiner Art ein ganz besonders interessantes Exemplar in seiner Kategorie. Ich hätte eine solche Vielfalt durch das Kaufen oder Ersteigern von einzelnen Exemplaren auch in den nächsten zehn Jahren nicht zusammentragen können.

Sammler Journal: Gibt es jetzt doppelte oder dreifache Stücke in Ihrem Besitz, die Sie nun auf den Markt geben werden?

Volker Putz: Ja, einige ganz vereinzelte sind fast oder ganz identisch mit Stücken die ich schon habe.

Diese werde ich zum Tausch anbieten.

Sammler Journal: Ist Ihnen das Sammeln historischer Feuerzeuge Lust, süße Last oder vor allem Kapitalanlage und Alterssicherung?

Volker Putz: Primär Lust, manchmal süße Last, wenn ich mir vornehme nicht über einen bestimmten Preis zu bieten und dann doch weich werde.

Sammler Journal: Könnten Sie sich vorstellen, Ihre Stücke irgendwann einem Museum zuzuführen oder vielleicht gar selber eines zu begründen, dass die Kunst und die vielfältigen Wirkungen des Feuermachens dokumentiert?

Volker Putz: Eindeutig ja. Am liebsten würde ich selbst ein kleines Museum begründen, ansonsten werde ich später zumindest Teile an ein interessantes Museum stiften.

Sammler Journal: Haben Sie ein ausgesprochenes Lieblingsstück unter Ihren Neuerwerbungen, dessen Geschichte Sie vielleicht sogar kennen?

Volker Putz: Das ist gar nicht so einfach. Fast auf jeder Seite des Buches ist ein besonderes Lieblingsstück. Herausragend ist sicher die chinesische Zunderdose aus dem 18. Jahrhundert, die auf beiden Seiten mit einem Pariser Opernbild emailliert ist und 1900 auf der Weltausstellung in Paris ausgestellt wurde; oder die indischen Stähle mit den Vögeln und Drachen aus dem 17. und 18. Jahrhundert auf Seite 36; oder die Nummer 163 aus dem 18. Jahrhundert als Kombinationswerkzeug mit Feuerstahl, Glutzange, Messer und Korkenzieher; oder



Zunderbeutel aus Tibet, 17. Jahrhundert



Raucher-Ausstattung, alle Stücke in Gold, Frankreich, 19. Jahrhundert

Österreich und
5 aus dem
mit ihren vie-
n.
al: Die
Viktorio Cas-
gut doku-
ben nicht nur
ernommen,
weitere Rechte.
die?
lit der Samm-

right für die in dem Buch ver-
öffentlichen Bilder übernommen.

Sammler Journal: Sie sammeln seit 1990 Feuerzeuge und haben in dieser Zeit die größte und wohl auch wertvollste Kollektion der Welt zusammengetragen. Wissen Sie, wieviel Lebenszeit Viktorio Cassiandra ins Feuermachen gesteckt hat?

über 30 Jahre gebraucht, um seine Sammlung zu der zu machen, die ich übernehmen konnte und er hatte das Glück, dass er im Laufe dieser Zeit zwei Sammlungen kaufen konnte, die einen wesentlichen Bestandteil seiner Sammlung ausmachen.

Sammler Journal: Auch bei Feuerzeugen gibt es Sammlungen. Wie viele sind



Links, von oben
nach unten:
**Stahl-Werkzeug-
Kombination,
Frankreich,
18. Jahrhundert**

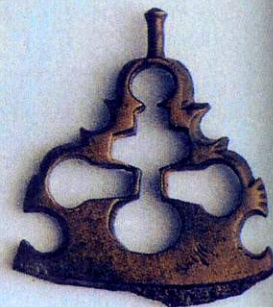
**Feuerstahl mit
einer Pfeife.
Frankreich, spätes
19. Jahrhundert**

**Rauchutensil, das
Messer ist gleich-
zeitig Feuerstahl.
Frankreich, 17./
18. Jahrhundert**

Rechts, von oben
nach unten:
**Zunderdose
aus Frankreich,
18./19. Jahr-
hundert**

**Spanischer
Feuerstahl, 18./
19. Jahrhundert**

**Byzantinischer
oder seldschu-
kischer Feuer-
stahl, 8./11.
Jahrhundert**



**Täschchen für
Zunder mit Perlenstickerei und
Feuerstahl, 19. Jahrhundert**

Feuermachen?

Volker Putz: Nach meinem Kenntnisstand ist das kleinste funktionierende Feuerzeug das »Dunhill Sylph Baby«. Die Größe beträgt rund zwei Zentimeter. Das größte ist das »Yardstick-Unique«, das fast einen Meter lang ist. Aber auch die Fürstenbergische Zündmaschine ist größer als ein 15 Zoll Bildschirm.

Sammler Journal: Wieviel war Ihnen Ihr kostbarstes Stück wert?

Volker Putz: Das kostbarste Stücke meiner Sammlung hat den Gegenwert eines mittleren PKWs.



**Feuerstahl und Zunder-
behälter aus Berliner Eisen,
frühes 19. Jahrhundert**

Sammler Journal: Welches ist es?

Volker Putz: Es ist ein Steinschloss-Uhrenfeuerzeug aus der Zeit um 1750. Die Weckfunktion der Uhr löst eine Steinschlosspistole aus. Die wiederum eine Kerze entzündet und die mit einer gewissen Zeitverzögerung aus dem Feuerzeug sich aufrichtet.

Sammler Journal: Wo haben Sie es erworben?

Volker Putz: Dieses Stück habe ich auf einer Antikmesse erworben.

Sammler Journal: Welches Teilgebiet würden Sie einem Neueinsteiger in die Welt der

ale, Zündmaschinen,
ichfeuerzeuge usw. emp-
len?

Volker Putz: Nach meinen
tügen Erfahrungen würde
raten, sich von Anfang an
er Breite zu beschränken,
n. entweder nur alte Feuer-
ge von vor 1900 oder nur
stimmte Marken, oder Län-
und nicht versuchen alle
emen parallel abzudecken.

Sammler Journal: Welches
gebiet ist das bizarrste?
Volker Putz: Mit dem Begriff
e ich Probleme. Nach mei-
m Vorstellungen sind Feuer-
ge in verrückten Formen,
e Kühlschränke, Plattenspie-
usw. besonders bizarr. Die-
sind besonders häufig in Ja-
hergestellt worden. Es
st sehr sammelwürdige aus
n 50er Jahren. Aber auch
te gibt es die kuriosesten
erzeuge.

Sammler Journal: Welche
ellen (Flohmärkte, Verstei-
erungen usw.) sind insgesamt
Menschen, die Feuerzeuge
ammeln wollen, besonders
pfehlenswert?

Volker Putz: Einmal sind die
mmelertreffen besondere
ellen zum Tauschen. Aber
ch zum Erwerb von selte-
n Stücken. Den meisten
ab macht es natürlich selbst
Floh- und Trödelmärkten
In- und Ausland (insbeson-
re Großbritannien) fündig
werden. In den letzten
rei Jahren hat sich das Inter-
t, insbesondere »ebay«, zu
er sehr guten Quelle ent-
ckelt. Es gibt aber auch spe-
elle Feuerzeugauktionen in
ößbritannien, Frankreich
d der Schweiz.

Sammler Journal: Zeigen Sie
Ihrer Ausstellung am 20.
ai alle Stücke der Sammlung
n Viktorio Cassandria?

Volker Putz: Ich habe vor, auf
r Ausstellung die komplette



Stahlsammlung zu zeigen.

Sammler Journal: Besteht
dort auch die Möglichkeit,
Gebote auf Doppel zu ma-
chen?

Volker Putz: Im Prinzip ja.
Allerdings ziehe ich das Tau-
schen vor.

MIT VOLKER PUTZ SPRACH
BRIGITTE BRIESE
FOTOS: KATALOG „FIRE STEELS“

**Seltenes Exemplar von
Ibrahim Kashani, datiert
1716, Persien**



Links, von oben
nach unten:

**Stahl-Werkzeug-
Kombinationen,
Frankreich,
Spanien, 18.
Jahrhundert**

**Zunderdöschen
mit Emailarbeit,
Frankreich, 19.
Jahrhundert**

Rechts, von oben
nach unten:
**Feuerstahl an
Chatelaine**

**Europäisches
Exemplar des
17./18. Jahr-
hunderts**